

Rede des CDU-Fraktionsvorsitzenden Jürgen Scharf vor den Delegierten des 14. Landesparteitages der CDU Sachsen-Anhalt am 13. November 2004 in Staßfurt

Anrede,

- seit 2002 regieren wir wieder in LSA
- 2006 wollen wir wieder im Bund regieren
- die CDU ist bereit, für ganz Deutschland Regierungsverantwortung zu übernehmen
 - dazu gehört es, Antworten auf die Fragen zu geben, die die Menschen bewegen
 - die Menschen wollen wissen, wie wir uns als CDU positionieren:
 - zur Reform der sozialen Sicherungssysteme
 - zum Thema Kündigungsschutz
 - zur Reform des Steuerrechts
 - zur Sanierung der Staatsfinanzen
 - im weiteren europäischen Einigungsprozess
- ich mache unserer Bundesvorsitzenden Angela Merkel ausdrücklich Mut, diese Fragen mit aller Konsequenz zu klären
 - es ist gut, dass in der CDU mit aller Ernsthaftigkeit, engagiert und mit der nötigen Ausdauer um die besten Lösungen gerungen wird
 - am Ende muss eine breite, belastbare Einigkeit in der Union stehen
 - nichts hilft uns im Land mehr, als geordnete Verhältnisse auf Bundesebene
- wir haben einen gemeinsamen politischen Gegner und der sitzt im Bund auf den Regierungsbänken

- diese Regierung ist in hohem Maße angreifbar, weil sie viele Fehler macht
 - so haben wir in den letzten Tagen über die Eckdaten eines Bundeshaushalts debattiert, der im vierten Jahr in Folge die Maastricht-Kriterien verfehlen wird
 - im Jahr 2003 stand bei der Nettokreditaufnahme einem haushalterischem "Soll" von 19,6 Mrd. Euro ein "Ist" von 38,6 Mrd. Euro gegenüber
 - 2004 wird der Bund statt 29,3 Mrd. Euro ca. 40 Mrd. Euro zusätzliche Schulden machen
 - und Hans Eichel hat nichts dazu gelernt und verspricht uns im kommenden Jahr erneut die Punktlandung bei 3,0 % des BIP
 - das trägt schon die Züge von Realsatire!
 - was die Regierung in die Debatte zur Sanierung unserer Staatsfinanzen eingebracht hat, hat dem Land geschadet und weder finanz- noch wirtschaftspolitisch *irgend etwas* gebracht!

Anrede,

- die CDU als Partei, d. h. wir alle hier im Saal, geben mit der Programmatik und sonstigen Beschlüssen die Richtung vor
 - die Landesregierung setzt im täglichen Handeln exekutiv unseren Willen um
 - die Fraktion erledigt das parlamentarische Geschäft und ist auf vielfältige Weise mit 48 Abgeordneten in 49 Wahlkreisen des Landes präsent
- so arbeitsfähig wie jetzt waren wir lange nicht
- und wir haben nicht nur viel gearbeitet, sondern auch schon viel erreicht

- Koalitionsvereinbarung ist zum erheblichen Teil abgearbeitet
- das Land ist gut vorangekommen
 - objektive Kennziffern belegen dieses
 - aber wir sind noch nicht weit genug vorangekommen
 - und neue, bisher unbewältigte Aufgaben sind hinzugekommen und liegen vor uns
- das Geschäft der Politikvermittlung ist schwieriger geworden
 - auch wir sind in unserem Handeln vielfältigen Verflechtungen und auch Bindungen ausgesetzt
 - die Globalisierung zwingt uns, zu fragen, was hat unter den Bedingungen des internationalen Wettbewerbs von Standorten weiterhin Bestand
 - das zusammenwachsende Europa zwingt uns zu fragen, sind unsere Vorstellungen mit dem immer stärker prägenden Recht der Europäischen Gemeinschaft vereinbar
 - Auf nationaler Ebene haben wir die Politik einer nicht gerade sehr berechenbaren Bundesregierung zu berücksichtigen. Auf den Gebieten der Steuer- und Abgabepolitik, Arbeitsmarktpolitik, der Stabilisierung der sozialen Sicherungssysteme konnten wir ein Hüh und Hot verfolgen, das die Bevölkerung verständlicherweise verunsichert.
- Dabei ist es eine Binsenweisheit, dass grundlegende gesellschaftliche Reformprozesse nur akzeptiert werden, wenn ein Grundvertrauen vorhanden ist, das die Veränderungen auch wirklich Sinn machen und eine positive Veränderung der immer wieder hinreichend beschriebenen Ausgangslage bewirken.

- Vertrauen ist die Grunddiskussion des Jahres 2004 und wohl auch der nächsten Jahre

Anrede,

- wir sind deshalb verpflichtet, selber in einem hohen Maße berechenbare und auch nachvollziehbare Landespolitik zu gestalten

Anrede,

- Verweis auf schriftlichen Rechenschaftsbericht
- Verweis auf Argumentationsmaterial zur Kinderbetreuung
- Verweis auf die Wirtschaftsbroschüre

Anrede,

- lassen Sie mich nun einige Politikfelder kurz streifen, die im Mittelpunkt unserer Arbeit standen.

Wirtschaft

Anrede,

wenn die finanziellen Spielräume des Landes zur Investitionsförderung sinken, müssen wir zielgenauer fördern und noch intensiver an der Beseitigung rechtlicher Hürden für Investoren arbeiten.

CDU und FDP haben daher mit dem Ziel der Entbürokratisierung und Deregulierung zwei Investitionserleichterungsgesetze verabschiedet.

- Sachsen-Anhalt soll Modellstandort für den Bürokratieabbau werden.

- Um dieses Ziel zu erreichen, wurde bereits in viele Regelungsbereiche eingegriffen, v.a.:
 - öffentliche Auftragsvergabe (Vergabeordnung)
 - Denkmalschutz
 - Wasserversorgung
 - Abfallrecht
 - Baurecht
- Ergebnis: Kaum eine andere Region in Deutschland genehmigt Investitionsvorhaben so schnell wie Sachsen-Anhalt.
- das Genehmigungsrecht gehört aber weiterhin zu den Stellschrauben, an denen das Land noch drehen kann
 - wir erarbeiten ein Drittes Investitionserleichterungsgesetz zum weiteren Bürokratieabbau im Baubereich
- wir eröffnen in der Kreditvergabe und Eigenkapitalhilfe für Existenzgründer neue Perspektiven
 - mit diesem Ziel haben wir die Investitions- und Strukturbank gegründet
 - die etablierten Banken ziehen sich aus dem Geschäft mit kleinen Krediten und Beteiligungen zurück
 - die ISB soll helfen, diese Lücke zu schließen
 - Existenzgründer und Mittelständler dürfen nicht am Desinteresse der Banken scheitern

Landwirtschaft/Umwelt

Anrede,

In der Landwirtschaftspolitik standen nach der Beseitigung der Hochwasserschäden des Jahres 2002 die EU-Agrarreform und die Biotechnologieoffensive im Mittelpunkt.

- die Umsetzung der EU-Agrarreform in LSA hat entscheidende Auswirkungen auf die Wertschöpfung und das Arbeitsplatzangebot im ländlichen Raum
 - hier steht die CDU für einfache, rechtssichere Verfahren mit möglichst geringem bürokratischem Aufwand
- gemeinsam mit den Landwirten wollen wir die Zukunftspotentiale der Biotechnologie nutzen
 - wir wollen den Anbau gentechnisch veränderter Organismen auf eine Stufe stellen mit der ökologischen und der konventionellen Landwirtschaft
 - wir wehren uns daher entschieden gegen die Verhinderungstaktik der Bundesregierung und die illegalen Verwüstungen von Versuchsfeldern durch Gentechnik-Gegner
 - LSA muss seinen Entwicklungsvorsprung in der Biotechnologie gegenüber anderen Forschungsstandorten halten

Anrede,

mit der Novelle des Naturschutzgesetzes machen wir deutlich, dass ein Miteinander von Ökonomie und Ökologie möglich ist

- der Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen und eine effiziente Wirtschaftspolitik sind unter der CDU ein auflösbares Spannungsfeld
- das müssen wir nun auch bei der Umsetzung EU- und bundesrechtlicher Vorgaben im Wasser- und Abwasserbereich unter Beweis stellen

Bildung und Wissenschaft

Anrede,

Wissen ist der einzige Rohstoff, der sich bei Gebrauch vermehrt

- deshalb gestalten wir nach 8 Jahren weitgehendem Stillstand in der Bildungspolitik eine moderne Bildungslandschaft für Sachsen-Anhalt
- wir schaffen damit die Voraussetzung dafür, dass sich die Arbeitgeber und Arbeitnehmer von morgen in einem globalen Wettbewerb erfolgreich behaupten können
- ich erinnere vor diesem Hintergrund nur an zwei wichtige Entscheidungen der Regierungskoalition:
 - die Stärkung der Kernkompetenzen v.a. in Deutsch und Mathematik durch eine Veränderung der Stundentafel sorgt dafür, dass unsere Kinder in den elementaren Kulturtechniken des Lesens, Schreibens und Rechnens wieder sicherer werden
 - das Abitur nach 12 Schuljahren sorgt dafür, dass sie in ihren besten, leistungsfähigsten Jahren nicht unnötig Zeit verlieren und im nationalen und internationalen Vergleich nicht benachteiligt werden
- die Schülerzahlen in LSA sind gegenüber dem Schuljahr 1995/96 um rund ein Drittel zurückgegangen
 - bis zum Jahr 2010 werden sie halbiert
 - das *muss* Auswirkungen auf die Schulnetzplanung haben
- die Schulnetzplanung ist mit dem Ziel der Qualitätssicherung den demographischen Realitäten angepasst worden
 - die Veränderungen, die sich jetzt abzeichnen, dürfen nicht dazu führen, dass wir von den Grundsätzen der Schulnetzplanung abrücken
 - im Detail müssen wir angesichts schwankender Schülerzahlen flexibel sein
 - aber im Grundsatz müssen wir konsequent bleiben, weil es um die Qualität und Leistungsfähigkeit unserer Schulen geht

- Mittelfristig müssen wir noch einen Schritt weiter gehen:
 - ab 1.08.2006 sollen die Kreise die Möglichkeit erhalten, schrittweise die Schulbezirke aufzuheben, wenn sie dieses wollen

Anrede,

- auch im Hochschulbereich sind wir nach mutigen Reformschritten gut aufgestellt:
 - Hochschulstrukturreformen und Zielvereinbarungen sorgen dafür, dass unsere Hochschulen über ein geschärftes Profil im internationalen Wettbewerb stärker wahrgenommen werden
 - die Novellierung des Hochschulgesetzes bringt straffere Leitungsebenen und eine Stärkung eigenwirtschaftlicher Aktivitäten der Hochschulen

Familie

Anrede,

seit der Wende haben die Neuen Länder einen dramatischen Geburtenrückgang erlebt.

- im Osten Deutschlands wird eine Generation derzeit nur zu etwa 55 Prozent durch die nächstfolgende ersetzt
- es ist eine Frage von existenzieller Wichtigkeit, ob es uns gelingt, das Klima für Ehe und Familie entscheidend zu verbessern und die Abwanderung zu stoppen
- die CDU-Landtagsfraktion hat die notwendige programmatische Vorarbeit geleistet, um das Thema Familie im Zentrum des Regierungshandelns zu verankern

- für die CDU sind Ehe und Familie auch zukünftig schützenswert
 - Familie ist für uns mehr als die Summe derer, die gemeinsam aus einem Kühlschrank essen
 - deshalb müssen wir in der CDU Mut zeigen, unser modernes Familienbild offensiv zu vertreten
- Bischof Huber hat es in dieser Woche gesagt: Wir müssen deutlich machen, dass Familie ein verheißungsvolles Modell des menschlichen Zusammenlebens ist
 - *außerhalb* der Familien gibt es andere Formen des Zusammenlebens
 - diese Gemeinschaften sind für uns zwar keine Familien
 - das bedeutet aber nicht, dass wir sie nicht achten und uns als CDU für sie verschließen

Kinderförderung

Anrede,

mit über 260.000 gültigen Unterschriften haben die Initiatoren des Volksbegehrens gegen das KiFöG ihr Etappenziel erreicht

- sie wollen zu einem Gesetz zurück, das über unsere finanziellen Verhältnisse geht
- sie haben sich nicht nur von den finanziellen Realitäten unseres Landes entfernt
 - sie ignorieren auch, dass wir nach wie vor den höchsten Betreuungsumfang aller deutschen Bundesländer haben
 - nur in LSA haben Kinder von der Geburt bis zum 14. Lebensjahr einen gesetzlichen Anspruch auf mindestens 5 Stunden Betreuung täglich
 - wir verteidigen hier in LSA das, was andere Länder in zehn, zwanzig oder dreißig Jahren erst erreichen wollen

- aber auch über die Grenzen Deutschlands hinaus sucht dieses KiFöG seinesgleichen
- nicht zuletzt heißt das neue Gesetz "KiFöG" und das alte Gesetz "KiBeG", weil es uns um *mehr* geht als um bloße Betreuung
 - KiFöG steht für Betreuung *und* Förderung
 - alle Kinder bekommen mit dem KiFöG einen Anspruch auf diese Förderung, niemand wird davon ausgeschlossen
- Längst haben wir die "Kinderkrankheiten" des KiFöG kuriert:
 - das elterliche Wunsch- und Wahlrecht insbesondere bei der Nutzung von Einrichtungen in freier Trägerschaft außerhalb der Wohnsitzgemeinde wird klarer geregelt
 - der Anspruchs auf Ganztagsbetreuung bei Ausfall der Betreuungsperson (Krankheit etc.) wird tatsächlich gewährleistet und möglichst flexibel ausgestaltet
 - wir haben klargestellt, dass Mütter im Mutterschutz einen Ganztagesanspruch auf Betreuung haben
- das KiföG ist ein Standortfaktor ersten Ranges für LSA
 - es gibt keinen Grund, von diesem KiFöG abzurücken!
- die SPD-Landtagsfraktion hat dies erkannt und dem KiFöG im Landtag gemeinsam mit der Koalition zugestimmt
 - nun wird sich Herr Hövelmann entscheiden müssen, ob er einen *realistischen* oder einen *populistischen* Kurs fährt
 - die Haltung zur Kinderbetreuung ist in diesem Zusammenhang eine Gretchenfrage

Anrede,

- die Fraktion hat Thesen zur Familienförderung in LSA verabschiedet, die die Familienallianz der Landesregierung unterstützen
 - wir müssen es über konkrete politische Maßnahmen und einen gesellschaftlichen Klimawandel schaffen, dass aus Kinderwünschen wieder Familienwirklichkeiten werden

Inneres

Anrede,

zum 1.01.2005 tritt die Kommunalreform mit größeren Verwaltungsgemeinschaften und Einheitsgemeinden in Kraft.

- die unterkreisliche Ebene erhält durch die Funktionalreform zusätzliche Aufgaben und die dafür nötigen Finanzmittel
- der kommunale Findungsprozess ist weitgehend lautlos abgelaufen
 - das ist keine Selbstverständlichkeit und an aller erster Stelle ein Verdienst unseres Innenministers Klaus Jeziorsky
 - während sich die Reformpolitik der SPD in Ankündigungsrhetorik erschöpft hat, haben CDU und FDP unter dem Innenminister Klaus Jeziorsky gehandelt
- nun steht als nächste große Aufgabe die Vorbereitung der Kreisgebietsreform bevor
 - schon bald werden wir ein Gesetz präsentieren, das die wesentlichen Vorgaben für die künftigen Kreisstrukturen festlegt
 - Ziel ist es, einen Findungsprozess zu initiieren, an dessen Ende eine möglichst breite Akzeptanz für die gefundenen Strukturen steht

- nach Abschluss dieses Findungsprozesses soll die Reform im Jahr 2005 beschlossen werden

Anrede,

- es liegt in der Natur der Dinge, dass die Novellierung des Rettungsdienstgesetzes eng mit der Kreisgebietsreform verkoppelt ist
 - wenn die Kreisstrukturen feststehen, können wir auch über die neuen Strukturen im Rettungswesen entscheiden
- der Rettungsdienst in Sachsen-Anhalt ist im Ländervergleich ineffizient organisiert
 - andere Länder haben Rettungsdienste erfolgreich umstrukturiert
 - wir wollen diesen Weg auch beschreiten

Bau und Verkehr

Anrede,

Investitionen in die Infrastruktur sind für den Aufholprozess des Wirtschaftsstandorts Sachsen-Anhalt von besonderer Bedeutung.

- diesem Umstand tragen wir durch eine konstant hohe Investitionsquote von 40 Prozent im Haushalt des Ressorts Bau und Verkehr Rechnung
- wir haben erreicht, dass wichtige Projekte wie die Nordverlängerung A 14 und der Saale-Seitenkanal Eingang in den Bundesverkehrswegeplan gefunden haben
- die Novellierung des ÖPNV-Gesetzes soll die Effizienz und Flexibilität des ÖPNV stärken

- wir wollen dies über verstärkte Leistungsanreize und einen flexibleren Mitteleinsatz erreichen
- noch in diesem Jahr soll eine umfassende Novellierung der Landesbauordnung weitere Erleichterungen für Investoren bringen

Finanzen

Anrede,

mit unserer Finanzpolitik wird die Handlungsfähigkeit LSAs heute und in Zukunft gesichert.

- das Erbe der Höppner-Regierung belastet uns mit rund 100.000 Euro Zinszahlungen stündlich
- der Landeshaushalt ist zur Zeit zu rund 10% durch Kredite finanziert

Rückblickend auf 2 ½ Jahre Regierungsarbeit stellen wir fest, dass Erfolge und Rückschläge der Haushaltspolitik dicht beieinander liegen:

- der Personalabbau im Landesdienst liegt allen Unkenrufen zum Trotz im Soll
 - die Absenkung des Stellenbestandes auf 55.000 bis 2006 ist eine der Schlüsselaufgaben unserer Finanzpolitik
- zugleich mussten wir jedoch unser Ziel verschieben, die Nettoneuverschuldung bis 2006 auf Null abzusenken
 - Altlasten der Vorgängerregierung im dreistelligen Millionenbereich und die schwache konjunkturelle Entwicklung in Deutschland zwingen uns dazu
- neue Steuerausfälle zwingen zu weiterer Konsolidierung

- Ziel muss es sein, einen verfassungsgemäßen Haushalt für die Jahre 2005/06 zu verabschieden
- so bekommen Kommunen und Zuwendungsempfänger die nötige Planungssicherheit
- in den kommenden beiden Jahren werden wir auf GA-Mittel verzichten, um uns für die Kofinanzierung nicht noch höher verschulden zu müssen

Anrede,

- jeder kann sehen, die Fraktion arbeitet
- nicht nur fleißig sondern auch erfolgreich sind wir *nur* durch das *Zusammenwirken* von Partei, Regierung und Fraktion
 - deshalb strebt die CDU-Landtagsfraktion eine enge Abstimmung auf allen politischen Ebenen an
 - wenn wir auch unter dem neuen Landesvorstand eng beieinander bleiben, haben wir die besten Voraussetzungen für ein erfolgreiches Wahljahr 2006

Anrede,

heute setzen wir den Grundstein für den Wahlerfolg 2006

- in diesem Sinne bedanke ich mich für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche dem 14. Landesparteitag weiterhin einen guten Verlauf